

Reinigung - Umkehr, Neubeginn (2.2.)

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest, das bis zur Liturgiereform allgemein Maria Lichtmess hieß, heute Darstellung Jesu im Tempel genannt. Sie weist uns damit auf einen Moment der “Reinigung” hin, damit wir mit Hilfe Mariens eine innere Umkehr vollziehen.

02.02.2012

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest, das bis zur Liturgiereform

allgemein Maria Lichtmess hieß, heute Darstellung Jesu im Tempel genannt. Sie weist uns damit auf einen Moment der "Reinigung" hin, damit wir mit Hilfe Mariens eine innere Umkehr vollziehen.

Die Muttergottes, Vorbild der Reinigung

Als die Tage der Reinigung der Mutter nach dem Gesetz des Moses erfüllt waren, mußten sie mit dem Kind nach Jerusalem gehen, um Es dem Herrn darzustellen (Lk 2,22).

Und diesmal bist du es, mein Freund, der den Korb mit den Turteltauben trägt. Siehst du? Sie, die Unbefleckte, unterwirft sich dem Gesetz, als ob sie der Reinigung bedürfte.

Lehrt dich dieses Beispiel nicht, mein törichtes Kind, das heilige Gesetz Gottes trotz aller persönlichen Opfer zu erfüllen?

Sich reinigen! Du und ich, wir brauchen wirklich Läuterung! - Sühne, und weit mehr als nur das: die Liebe. Eine Liebe, die wie ein glühendes Eisen den Schmutz von unserer Seele wegbrennt, die wie ein Feuer unsere armseligen Herzen mit göttlichen Flammen entzündet.

Ein gerechter und gottesfürchtiger Mann ist auf Eingebung des Heiligen Geistes in den Tempel gekommen. Ihm war geoffenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, bevor er Christus gesehen habe. Er nimmt den Messias in seine Arme und spricht: Nun lässest Du, Herr, Deinen Knecht nach Deinem Wort in Frieden scheiden... denn meine Augen haben den Heiland geschaut (Lk 2,25-30).

*Der Rosenkranz, Viertes
freudenreiches Geheimnis*

**Aufrichtig um Vergebung bitten
macht froh**

Wirf noch einmal einen Blick auf dein Leben zurück. Bitte um Vergebung für diese und jene Kleinigkeit - dein Gewissen hat sie ja sofort wahrgenommen: dafür, daß du deine Zunge nicht im Zaum gehalten hast; dafür, daß du deine Gedanken allzusehr nur um dich selbst kreisen läßt; dafür, daß du diesem voreiligen Urteil zugestimmt hast und dich nun unbehaglich und besorgt fühlst.... Ihr könnt sehr glücklich sein! Der Herr will uns froh, will uns freudetrunken haben! Er will, daß auch wir die Wege der Freude gehen, die Er ging! Nur dann kommen wir uns bedauernswert vor, wenn wir unbedingt seinen Weg verlassen und dafür unsere Pfade des Egoismus und der Sinnlichkeit einschlagen wollen, oder wenn wir - viel schlimmer noch - den Weg der Heuchler wählen.

Freunde Gottes, 141

Vuelve de nuevo la mirada sobre tu vida, y pide perdón por ese detalle y por aquel otro que saltan enseguida a los ojos de tu conciencia; por el mal uso que haces de la lengua; por esos pensamientos que giran continuamente alrededor de ti mismo; por ese juicio crítico consentido que te preocupa tontamente, causándote una perenne inquietud y zozobra... ¡Que podéis ser muy felices! ¡Que el Señor nos quiere contentos, borrachos de alegría, marchando por los mismos caminos de ventura que El recorrió! Sólo nos sentimos desgraciados cuando nos empeñamos en descaminarnos, y nos metemos por esa senda del egoísmo y de la sensualidad; y mucho peor aún si embocamos la de los hipócritas.

Die Freude ist ein christliches Gut. Einzig bei der Beleidigung Gottes schwindet sie: denn die Sünde ist die Folge des Egoismus, und der

Egoismus ist die Ursache der Traurigkeit. Aber selbst dann bleibt die Freude noch in einem Winkel der Seele, denn es steht fest, daß Gott und seine Mutter niemals die Menschen vergessen. Wenn wir umkehren, wenn aus unserem Herzen ein Reueakt aufsteigt, wenn wir uns im heiligen Sakrament der Buße reinigen, dann kommt Gott uns entgegen und verzeiht uns; und es gibt keine Traurigkeit mehr: da ist es angebracht, fröhlich zu sein; denn dieser dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden (Lk 15,32).

Mit diesen Worten schließt das Gleichnis vom verlorenen Sohn, das wir immer wieder betrachten sollten: Siehe, der Vater kommt dir entgegen; er wird sich zu dir herabbeugen, er wird dir einen Kuß geben, als Unterpfand seiner Liebe und Zärtlichkeit; er wird befehlen, daß man dir ein Kleid, einen Ring und

Schuhe reicht. Noch fürchtest du einen Tadel, er aber gibt dir einen Kuß; du hast Angst vor einem zornigen Wort, und er bereitet dir ein Gastmahl.

Christus begegnen , 178

Ein konsequenter Glaube

Der Christ muß authentisch, wahrhaft, aufrichtig in all seinen Werken sein. Sein Verhalten muß den Geist Christi durchscheinen lassen. Wenn überhaupt jemand in dieser Welt sich als konsequent erweisen soll, dann der Christ, denn ihm ist die befreiende, die heilswirkende Wahrheit anvertraut worden (Vgl. Lk 19,13), damit er diese Gabe fruchtbringend einsetzt (Vgl. Joh 8,32). Vielleicht fragt ihr: Vater, wie kann ich zu dieser Aufrichtigkeit des Lebens gelangen? Jesus Christus hat seiner Kirche alle notwendigen Mittel übergeben: Er hat uns beten gelehrt, uns den

Umgang mit dem himmlischen Vater
nahegebracht; Er hat uns seinen
Geist gesandt, den Großen
Unbekannten, der in unserer Seele
wirkt; Er hat uns die Sakramente als
sichtbare Zeichen der Gnade
hinterlassen. Nutze diese Mittel.
Vertiefe dein Frömmigkeitsleben.
Bete jeden Tag. Und laß niemals das
Kreuz Christi von deinen Schultern
fallen, diese gern getragene Last.

Jesus selbst hat dich dazu
aufgefordert, Ihm als ein guter
Jünger zu folgen, damit du auf
deinem Weg durch das Irdische den
Frieden und die Freude säst, die die
Welt nicht geben kann. Und dazu -
ich wiederhole es - müssen wir ohne
Angst vor dem Leben und ohne
Angst vor dem Tod vorwärtsgehen,
ohne dem Schmerz angstvoll
auszuweichen, denn für einen
Christen ist der Schmerz ein Mittel
der Läuterung und eine Gelegenheit,
im Rahmen des alltäglichen

Geschehens seine Mitmenschen
aufrichtig zu lieben.

Unsere Zeit ist abgelaufen. Mit dieser
Betrachtung, die ich jetzt abschlieÙe,
habe ich versucht, deinen Geist
anzuregen, damit du einige Vorsätze
faÙt, nicht viele, aber konkrete
Vorsätze. Bedenke, daÙ Gott deine
Freude will: Wenn du im Rahmen
deiner Möglichkeiten dein Bestes
tust, dann wirst du glücklich, sehr,
sehr glücklich sein, auch wenn dir
das Kreuz niemals fehlen wird. Aber
das Kreuz ist kein Schafott mehr,
sondern der Herrscherthron Jesu
Christi. Neben unserem Herrn steht
Maria, seine Mutter, die auch unsere
Mutter ist. Sie möge dir die Kraft
erwirken, die du brauchst, um
entschlossen den Schritten ihres
Sohnes zu folgen.

Freunde Gottes, 141

Gebet zu Maria

“Cor Mariae dulcissimum, iter paratutum”; liebenswertestes Herz Mariens, gib uns Kraft und Sicherheit auf unserem Erdenweg; sei du selbst unser Weg, denn du kennst ja den Pfad und die sichere Abkürzung, die über deine Liebe zur Liebe Jesu Christi hinführt.

Christus begegnen, 178

.....

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/reinigung-umkehr-neubeginn-2-2/> (29.03.2025)